

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

## Kalenderwoche 30 (22.7. – 28.7.2019), Datenstand: 30.7.2019

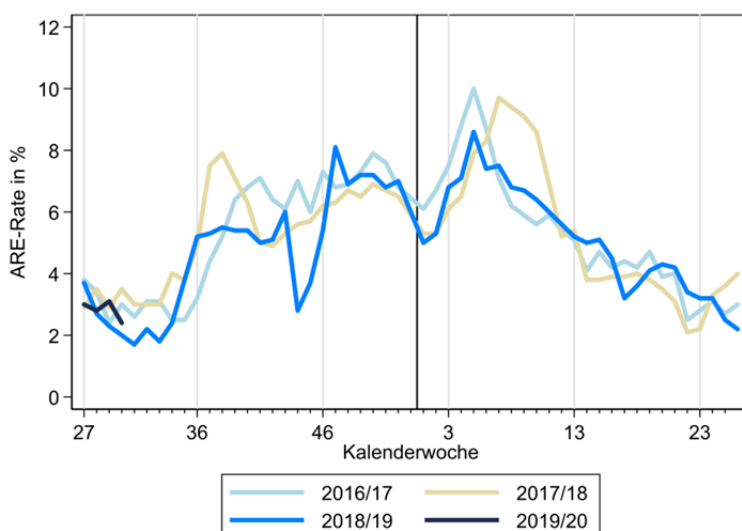
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 30. Kalenderwoche (KW) (22.7. - 28.7.2019) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (2,4 %; Vorwoche: 3,1 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht zurückgegangen (0,6 %; Vorwoche: 0,8 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 30. KW beruhen auf den Angaben von 3.476 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 85 eine ARE, 20 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 30.7.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (29. KW 2019) auf den Meldungen von 3.573 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.564 Meldungen für die 29. KW vor.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. In der aktuellen Berichtswoche ist die ARE-Rate zurückgegangen und liegt in einem für die Jahreszeit üblichen Wertebereich.

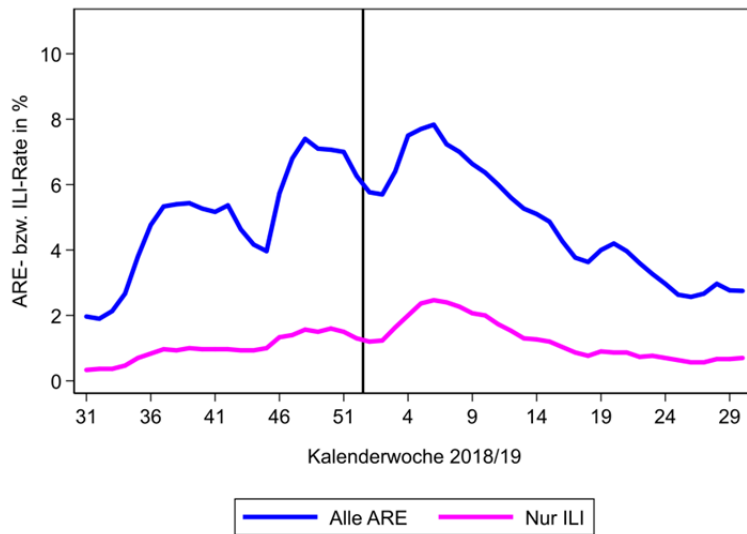
In Abbildung 2 sind die Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate als geglättete Raten dargestellt, d.h. über drei Wochen gemittelt. In dieser Abbildung stellt sich die Grippewelle (von der 2. - 14. KW) vor allem im Verlauf der ansonsten recht stabil verlaufenden ILI-Rate dar, während die ARE-Rate in den vergangenen 12 Monaten einen wellenförmigen Verlauf hatte, mit drei Gipfeln im Herbst, im Dezember und im Februar während der Grippewelle. Aktuell zeigt diese geglättete Darstellung bei beiden Raten eine stabil niedrige Phase.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 30. KW 2019 insgesamt zurückgegangen ist, die Werte des Praxisindex lagen bundesweit im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 30. KW 2019 in sieben (37 %) von 19 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (Rhino- und Adenoviren sowie ein Influenza A(H3N2)-Virus). Die Berichterstattung der AGI erfolgt in der Sommersaison monatlich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter: <https://influenza.rki.de>.



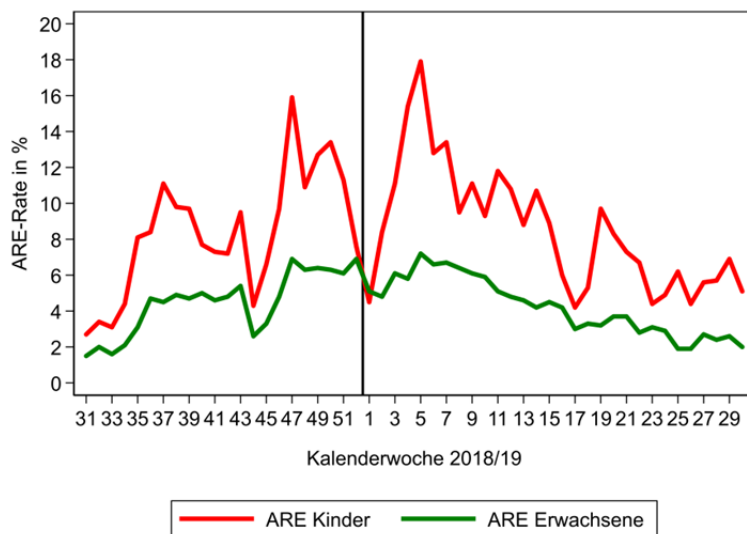
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE- und ILI-Raten (gesamt, in Prozent), dargestellt als geglättete (= über drei Wochen gemittelt) Rate, von der 31. KW 2018 bis zur 30. KW 2019. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die ARE-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre). In der aktuellen Berichtswoche ist die ARE-Rate sowohl bei den Kindern (rote Linie) als auch bei den Erwachsenen (grüne Linie) gesunken. Die ARE-Rate der Kinder liegt aktuell bei 5,1 % (Vorwoche: 6,9 %) und die ARE-Rate der Erwachsenen ist in KW 30 auf 2,0 % zurückgegangen (Vorwoche: 2,6 %).

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in der Saison 2018/19. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.